

Rockender Clown mit ernstesten Tönen

Uhdlingen-Mühlhofen (mkl) Mit „Verliebte Jungs“ lieferte Purple Schulz eine der schönsten Hymnen der 80-er Jahre. Drei Jahrzehnte später tritt Schulz, der mit bürgerlichem Vornamen Carl-Rüdiger heißt und seinen Kunstnamen der jugendlichen Schwärmerei für Deep Purple verdankt, in der Alten Fabrik un Mühlhofen auf. Doch der Kölner Sänger und Liedermacher steht nicht allein auf der Bühne der ehemaligen Spekschen Weberei: Zusammen mit Gitarrist Schrader von den Orthopädischen Strümpfen präsentiert er neben den alten Songs sein neuestes Werk „So und nicht anders“. Auf diesem Album hat Schulz sein Leben verarbeitet. Er teilt es bereitwillig mit den Fabrikbesuchern, auch wenn diese wohl in erster Linie gekommen sind, um die alten Hits zu hören.

Doch Schulz weiß sein Publikum zu nehmen: Hinein in die Welt von Spieluhren und Kinderglucksen, der Beginn des Lebens, den Schulz intensiv bei der Geburt seiner eigenen Kinder erlebte („Ich hab Feuer gemacht“) bis hin zum langsamen Sterben („Fragezeichen“). „Mein Vater hatte Parkinson mit einhergehender Demenz“, erzählt Schulz. „Bevor er starb, hatte er sich schon von uns verabschiedet.“

Er saß nur noch mit riesengroßen Augen da, und ich habe mich immer gefragt, was bekommt er jetzt eigentlich noch mit? Es muss eine bittere Erkenntnis sein, zu begreifen: Ich fange an, mein Leben zu vergessen.“ Schulz hatte viel Zeit, seinen Vater zu studieren. Daraus wurde irgendwann ein Lied, aus diesem Lied wurde ein Video und dieses Video läuft mittlerweile auf vielen Kongressen als Einstieg in die Themen Demenz und Alzheimer.

Doch der Abend in Mühlhofen gestaltete sich nur zu einem geringen Teil melancholisch. Die Zuschauer erlebten einen schelmisch flachsenden, bisweilen ernstesten, aber auch clownesken Schulz. Serviert wurde eine einmalige Mischung aus Pop, Liedermacherabend und Kabarett.

Im Kapuzenshirt und mit Mütze lieferte Schulz, seines Zeichens rheinische Frohnatur, eine zum Brüllen komische Parodie auf Xavier Naidoos „Abschied nehmen“, in der Schulz den boomenden Veggie-Kult durch den Kakao zog, die ins Abseits gedrängte Fleischkultur feierte und mit den typisch zuckenden Bewegungen des Frontmanns der Söhne Mannheims bekannte: „Ich wollte nur Aufschnitt nehmen“. Zur Beglückung des Publikums spielte Schulz sie im zweiten Teil des Abends dann doch noch: Ein paar der alten Songs. „Nur mit dir“, „Unter der Haut“ und „Kleine Seen“.



Purple Schulz begeisterte in der „Alten Fabrik“ in Mühlhofen mit einer gelungenen Parodie auf Xavier Naidoos Abschied nehmen. BILD: MANUELA KLAAS